



Foto: TA

Geordnete Farben. Andreas Nold (l.), zuständig für die Fremdüberwachung im Rahmen der Gütesicherung im Trockenbau, und Karl Schlichter (r.), Vorsitzender der Gütegemeinschaft Trockenbau e. V., beim Besuch des RAL in Bonn.



Profilierung im Zeichen der Güte

RAL-Gütesicherung | Die Gütegemeinschaft Trockenbau ist seit ihrer Gründung mit dem RAL verbunden. Dabei handelt es sich um ein ganz besonderes System der Gütesicherung, das nicht nur zwischen Güte und Qualität unterscheidet, sondern auch eine rechtliche Eigenständigkeit besitzt.

Von „RAL-Farben“ haben die meisten Menschen schon etwas gehört. Einige können sogar benennen, dass es sich hierbei um genau festgelegte Standardisierungen und Benennungen von Farbtönen handelt. Aber was „RAL“ nun eigentlich bedeutet und wofür er steht, sagt wenigen etwas (siehe Kasten). Dabei ist es ganz einfach: Das 1925 als Reichs-Ausschuss für Lieferbedingungen gegründete Institut bietet mit seinen Kennzeichnungen Kunden und Auftraggebern einen objektiven

und verlässlichen Wegweiser durch den Angebotsdschungel.

Insbesondere das RAL-Gütezeichen, von dem es heute mehr als 160 im Markt gibt (rund die Hälfte davon übrigens im Bauwesen!), steht im Mittelpunkt des Interesses. Der Begriff „Gütezeichen“ ist dabei ein eigenständiger und rechtlich geschützter Begriff. Ein **Gütezeichen** hat wenig mit sonstigen „Gütesiegeln“, „Güte-Zertifikaten“ o. ä. nicht geschützten Begriffen zu tun. Ein *Gütezeichen* darf nur nach einem

bestimmten Verfahren des RAL vergeben werden!

Hierfür erarbeitet der RAL die Vergabekriterien unter Einbeziehung von sogenannten Fach- und Verkehrskreisen, das sind in aller Regel unabhängige und sachkundige Institutionen wie Verbraucher- und Wirtschaftsverbände, Ministerien und Prüfeinrichtungen. Auf diese Weise schließt der RAL von vornherein aus, dass einzelne Marktteilnehmer unangemessenen Einfluss auf die Kriterien nehmen können. Zudem werden die Kriterien vom RAL veröffentlicht. Dies schafft Transparenz.

Güte geht nach dem Verständnis des RAL immer deutlich über die gesetzlichen Anforderungen an Produkte, Systeme und Dienstleistungen hinaus. Ebenso beinhaltet Güte auch weit mehr Aspekte als nur funktions- oder produktspezifische Kriterien. Die Vergabe eines RAL-Gütezeichens schließt alle Aspekte ein, die für die Nutzung von Produkten und Leistungen besonders wichtig sind. Hierzu zählen z. B. Eigenschaften wie

VORTEILE DER GÜTESICHERUNG

- › Das RAL-Gütezeichen Trockenbau ist ein Qualitätszeichen. Es wertet nicht nur das Image des Trockenbaus auf und weckt Vertrauen beim Kunden.
- › Abhebung von unseriösen Anbietern und Baustein für das Marketingkonzept des Betriebs
- › Die Bedeutung des Gütezeichens wird im europäischen Markt weiter zunehmen (Ansätze sind in der Vergabeverordnung schon geschaffen).
- › Bei Ausschreibungsverfahren sparen Auftraggeber und Mitglieder der Gütegemeinschaft Zeit und Kosten, da allen Anforderungen der Güte- und Prüfkriterien entsprochen wird.
- › Das RAL-Gütezeichen ist Teil eines Qualitätsmanagements: Betriebsprozesse werden optimiert, der Organisationsgrad wird erhöht, Zuständigkeiten werden eindeutig zugeteilt. Das motiviert und stärkt die Mitarbeiter.
- › Eine regelmäßige Fremdüberwachung nach festgelegten Kriterien schafft Transparenz.

DER RAL: EIN HISTORISCHER ABRISS

Der RAL blickt auf eine über 90-jährige Geschichte als neutraler und objektiver Kennzeichnungsexperte zurück. In der Weimarer Republik wurde 1925 der **Reichs-Ausschuss für Lieferbedingungen** in einer gemeinsamen Initiative von Regierung und Wirtschaft gegründet, um dem wachsenden Warenangebot der Zeit Ordnung und den Verbrauchern Orientierung zu geben. Der RAL sorgt seither für die Vereinheitlichung der technischen Lieferbedingungen, die Festlegung eindeutiger Qualitätsanforderungen und deren Überwachung.

1927 fand die erste Standardisierung in Form einer RAL-Farbkarte mit Definition und Benennung von 40 damals in Industrie und Öffentlichkeit gebräuchlichen Farbtönen statt. Mittlerweile sind die auf 2.328 angewachsenen RAL-Farben nicht mehr aus Industrie, Handwerk und Design wegzudenken.

Seit den 1950er-Jahren konnte der RAL seine Zuständigkeiten kontinuierlich erweitern. So nahm die Zahl von RAL-Gütezeichen in verschiedensten Bereichen, auch im Dienstleistungssektor, ständig zu. Zum anderen gewann der Umweltschutzgedanke an Bedeutung. 1978 wurde das älteste Umweltzeichen der Welt für Produkte und Dienstleistungen ins Leben gerufen: der Blaue Engel. Das Umweltbundesamt übertrug dem RAL die zukunftsweisende Aufgabe der Vergabe des Blauen Engels. Bei der Einführung des europäischen Umweltzeichens EU Ecolabel durch die Europäische Kommission 1992 wurde der RAL auch hierfür als Vergabestelle für Deutschland eingesetzt.

2013 übernahm RAL, der seit 1980 unter dem Namen RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. firmiert, von der Stiftung Warentest das Recht zur Lizenzvermarktung ihres Stiftungszeichens. Mit der RAL Akademie hat der RAL im Jahr 2016 einen eigenen Geschäftsbereich für Weiterbildung und Wissenstransfer geschaffen.

Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Langlebigkeit, Umweltfreundlichkeit, Kundentreue oder Kompetenz des Personals!

Für Qualität im Trockenbau wird ein Zeichen gesetzt

Die Gütegemeinschaft Trockenbau e. V. wurde bereits im Januar 1990 gegründet. Beteiligt am Gründungsprozess waren

- › der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB),
- › der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie sowie
- › der Bundesarbeitskreis Trockenbau (BAKT)
- › sowie Fachunternehmen und Sachverständige des Trockenbaus.

Die Zuerkennung des Gütezeichens durch den RAL erfolgte im April 1992. Der Verein hat den Zweck, die Qualität und die Güte von Trockenbauarbeiten zu sichern. Damit dies in geordneten Bahnen verlaufen kann, wurden Güte- und Prüfbestimmungen erarbeitet, die

DAS SYSTEM DER RAL-GÜTESICHERUNG



Quelle: RAL

INTERVIEW

TA sprach mit Andreas Nold von der VHT und Fremdprüfer für die Gütegemeinschaft Trockenbau sowie deren Vorsitzenden, Trockenbauunternehmer Karl Schlichter.

TA Herr Nold, als Ingenieur bei einem Prüfinstitut sind Sie sicher mit einer Reihe von Qualitätssiegeln vertraut. Welchen Wert hat das RAL-Gütezeichen für Sie als Fremdüberwacher?

Nold: Die spezifische Wertigkeit des RAL-Gütezeichens ist schon besonders und sticht aus der Vielzahl der Label und Siegel, die gerade im Bauwesen kursieren, heraus. Es gibt bei jedem Gütezeichen ein Regelwerk, das nicht nur – wie beim Qualitätsmanagement – die Konformität mit einem vorab definierten Erstellungsprozess beschreibt, sondern hier wird Auskunft darüber gegeben, was dieses Produkt, System oder diese Dienstleistung eigentlich leistet und ausmacht. Dazu gehört mehr als nur ein Leistungsmerkmal wie z. B. F90. Beim Gütezeichen spielen auch Faktoren wie Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Kompetenz der Monteure, sinnvolles Einbinden von Konstruktionen in bauliche Zusammenhänge und vieles mehr eine Rolle.

TA Warum ist das so wichtig im Trockenbau?

Nold: Grundsätzlich haben wir im Trockenbau zum einen das Problem einer fehlenden bauaufsichtlich verankerten Anforderung an die Qualifikation der ausführenden Unternehmen und des Personals, zum anderen werden an Trockenbaukonstruktionen vielfältige Anforderungen gestellt, etwa Brandschutz, Schallschutz, Feuchteschutz, Wärmedämmung etc. Diese Systeme müssen nicht nur für sich, sondern im gesamten baulichen Kontext funktionieren. Dazu braucht man nicht nur qualitativ gute Systeme, sondern vor allem Fachwissen zu den baulichen Zusammenhängen, damit die Systeme auch wirklich funktionieren.

TA Es gibt Baubereiche, da bekommen Baufirmen nur dann



Foto: TA

Güte braucht Ordnung. Karl Schlichter (l.) und Andreas Nold schwören auf die positiven Kräfte der „Güte-Bibel“ für den Betrieb und den Markt.

einen öffentlichen Auftrag, wenn sie Mitglied der entsprechenden Gütegemeinschaft sind. Wäre das nicht auch ein Modell für den Trockenbau?

Schlichter: Das würde uns natürlich sehr gefallen! Aber mal im Ernst: Wir wissen, dass die Situation im Trockenbau leider eine andere ist. Die Marktdurchdringung der Gütegemeinschaft Trockenbau ist hierzu auch nicht groß genug ...

TA Theoretisch wäre dies aber denkbar, wenn ein Großteil der Betriebe Mitglied in der Gütegemeinschaft wäre, oder?

Schlichter: In der Tat hat es schon Überlegungen gegeben, so etwas zu fordern, aber die ausschreibenden Stellen kennen die Gütegemeinschaft Trockenbau und das RAL-System leider nicht in ausreichendem Maß. An dieser Stelle möchte ich auch betonen, dass es nicht unser primäres Ziel ist, eine neue Barriere für den Markteintritt einzuführen. Unser primäres Ziel ist es, die Qualität der Ausführung im Trockenbau zu steigern! Hierzu müssten sich eigentlich noch viel mehr Trockenbauunternehmen finden, die sich der Güte verpflichtet fühlen und gewillt sind, sich den Prüfbedingungen zu stellen.

TA Wie bekommt man denn mehr Trockenbau- und Ausbaunehmen in die Gütegemeinschaft?

Schlichter: Wir werden unsere Öffentlichkeitsarbeit intensivieren, um an die Betriebe heranzutreten und zu argumentieren, warum es wichtig ist, Güteaspekte stärker ins Zentrum unternehmerischen Handelns zu stellen. Wir müssen die Haltung bekämpfen: Das kostet mich nur Geld und Arbeit und greift zu sehr in meine unternehmerische Freiheit ein. Wir müssen erreichen, dass die Trockenbauunternehmer erkennen: Die Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Trockenbau ist ein Mittel, die eigenen Prozesse im Unternehmen zu verbessern!

TA Mal ehrlich, wie viele Aufträge haben Sie schon bekommen wegen des Gütezeichens im Briefkopf?

Schlichter: Das ist natürlich nicht 1:1 messbar. Ich habe es in der Tat erst einmal erlebt, dass wir als Dritter einer Ausschreibung trotzdem den Auftrag bekommen haben, weil wir ein gütegesicherter Betrieb sind. Aber es geht bei einer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Trockenbau nicht primär um Kosten oder Aufträge. Noch einmal: Hier geht es um eine langfristige Investition in eine verbesserte Unternehmensorganisation und eine bessere Marktpositionierung!

TA Herr Nold, Herr Schlichter, wir bedanken uns für das Gespräch. □

auf Basis einer kontinuierlichen Eigenüberwachung sowie einer Fremdüberwachung sichergestellt werden. Zunächst sind also die Betriebe selbst gefordert, die Gütebestimmungen in ihre täglichen Betriebsabläufe zu integrieren. Dazu gehört auch eine laufende Weiterbildung der Mitarbeiter.

Die Fremdüberwachung im Trockenbau nimmt die VHT Versuchsanstalt für Holz und Trockenbau, Darmstadt, vor. Vorgeschrieben sind zwei Prüfungstermine pro Jahr, zu denen jeweils ein Prüfer eine Baustelle besucht, um dort die Einhaltung der vorgeschriebenen Abläufe und die Qualität der Leistungen vor Ort zu begutachten. Im Vorfeld stellt das Mitgliedsunternehmen eine Reihe von Terminen und unterschiedlichen Baustellen zur Verfügung, aus denen das Prüfinstitut einen Tag bzw. eine Baustelle auswählt. Die Kosten für den Mitgliedsbeitrag in der Gütegemein-

schaft liegen derzeit bei 350 Euro pro Jahr. Eine Fremdprüfung kostet derzeit etwas weniger als 500 Euro.

Doch die reine Gütesicherung auf der Baustelle und im Unternehmen sind nicht die einzigen Ziele der Gütegemeinschaft Trockenbau. Sie fördert auch Wissen-schaft und Forschung durch die Weiterentwicklung des Trockenbaus. Dies geschieht vor allem durch den Arbeitskreis „Technik“. In ihm wurde schon vor vielen Jahren die Erarbeitung von Muster-vorlesungen angeregt, um Hochschulen bei ihrer Ausbildung im Trockenbau zu unterstützen - eine Anregung, die vom BV Gips aufgegriffen und nun umgesetzt wurde. Der Arbeitskreis Technik bringt auch Industrie, Sachverständige und Fachfirmen des Trockenbaus an einen Tisch, um Lösungen für Problemstellungen zu finden. Aktuell sind daraus bereits vier Merkblätter entstanden, die mittlerweile zum weithin gern ge-

nutzten Informationsschatz der Branche gehören:

- › Verwendbarkeitsnachweise und Kennzeichnungen
- › Genormte Konstruktionen und geprüfte Systeme
- › Schnittstellen im Trockenbau, Notwendige Vorleistungen des Auftraggebers
- › Umgang mit Abweichungen im Trockenbau.

Beim Merkblatt „Bäder, Feucht- und Nassräume im Holz- und Trockenbau – Innenabdichtungen nach DIN 18534“ vom BV Gips hat die Gütegemeinschaft Trockenbau zudem intensiv mitgewirkt.

Übrigens: Seit ihrer Anerkennung als RAL-Gütegemeinschaft 1992 ist Trockenbau Akustik bereits offizielles Organ der Gütegemeinschaft Trockenbau e. V. Wie alle Mitgliedsbetriebe sind auch wir der Güte im Trockenbau verpflichtet – niemandem sonst! □